

Miefke Saga 9 - Popowackelscheißhausabriss in Aserbaidtschan

Rund um den *Eurovisions-Songcontest* stellen sich zwei Fragen: Die erste Frage thematisiert Österreichs Vorausscheidung, die einheimischen Künstler und die Wahlrendenz des österreichischen Volkes. Die zweite Frage stelle ich, um ins Bewusstsein zu rufen, in welchem Land dieser *Songcontest* stattfindet.

Beide Male geht es darum hinzusehen. Die Aktion zu demaskieren und die Bedeutung dahinter zu erkennen.

Frage 1 – Die Teilnehmer?

Wie ist es zu verstehen, dass Titel um den Einzug kämpfen, die vielmehr den *Schein* an erste Stelle setzen und nicht das Medium Musik? Es liegt mir fern die Leistung der Akteure zu schmälern. Ich lege dennoch Wert darauf, an dieser Stelle zu betonen, dass ich weder von *Conchita Wurst* noch von den *Track "shit" taz* musikalisch vertreten werden möchte. Diese beiden Akteure ähneln sich in ihrer Substanz. *Absurdes Dasein* in perfekter Inszenierung, zur illustren Erheiterung der dümmlichen Massen. Sie sind nur eine Antwort auf die Wünsche und Sehnsüchte der Hörer und Seher. Wie tief können wir die Unterhaltung noch ansetzen? Geht's noch etwas dämlicher und dümmlicher? Die Antwort lautet interessanterweise immer - Ja. Also wackeln wir alle weiter mit dem Popo und bleiben unrasiert im Abendkleid vor den Fernsehern sitzen. Was sagen eigentlich die Frauenrechtlerinnen zu diesem Song - es ist verdächtig ruhig?

Frage 2 – Aserbaidtschan Schein hoch 3?

Menschen werden aus ihren Häusern vertrieben. Die Häuser zwangsbesetzt und zum Wohle der weltweiten illustren Menschenmassen geschliffen. Der Schein einer, in der 2 Millionen Einwohner Stadt *Baku* stattfindenden, Eurovisionssendung manifestiert sich im Leid, der Ausweglosigkeit und der Armut vieler Menschen. Schauen Sie nicht weg. Schauen Sie genau dorthin. Schauen Sie in ein Land der *mafiosen Strukturen*, der *Korruption* und in ein Land, das die *höchste Polizeidichte* auf der ganzen Welt aufweist, wie Menschenrechtlerin *Leyla Yunus* in einem Interview sagt. Ähnlichkeiten mit der Tierversichtung zum Wohle der *grölenden und saufenden Fußballzuschauerschaft* im Rahmen der ukrainischen Europameisterschaft 2012, sind nicht zu übersehen. Schauen Sie auch dorthin. Doch *Baku* ist einmalig. Die Bagger fahren hoch. So hoch, wie die geplanten Super-Hochhäuser die dort mit dem schwarzen Ölgeld entstehen. Für ein paar Scheinwerfer. Denken Sie an Menschen, die völlig willkürlich aus ihren Häusern vertrieben werden, während die *Trackshittaz* und andere Deppen mit dem Popo wackeln - nämlich für Sie zu Hause an den Fernsehgeräten.

